

# Urnenweisheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-460119>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Urnenweisheit

Die Urne ruft. Ihr breiter Mund  
Spricht zahlos zu dem Wähler:  
Komm', tu mir deinen Willen kund  
Und mache keinen Fehler!

Komm', reiche mir zum trock'nen Mahl  
Hier durch des Spaltes Türchen  
Den kleinen Zettel deiner Wahl,  
Das niedliche Papierchen!

Obwohl ich alles, was man gibt,  
Mir restlos einverleibe,  
Bin ich bei vielen unbeliebt  
Gleich einem lojen Weibe.

Dem jedes Bürgers Auge schaut,  
Ob ja nichts geh' daneben,  
Ob alles werde recht verdaut,  
Was er mir übergeben.

Ob auch die Speisung ihren Zweck  
Erfüllt und zum Gewinne  
Führt (nicht zu irgend einem Dreck  
Im gegenteil'gen Sinne).

Und geht es nicht, wie er gedacht,  
Begegnet man der Urne,  
Als hätte sie die Wahl gemacht,  
Mit unverständ'gem Zurue.

Ich habe ja nur aufgetischt  
Als hundsgetreue Bettel,  
Was man mir in den Bauch gemischt  
Kraft eurer Speisezettel.

Die Politik ist schwere Kost,  
Gefährlich dem Gedärme,  
Bringt Fieber oft und Schüttelfrost  
Anstatt gesunder Wärme.

Ein Kampf, der leicht den Darm nur bläht,  
Anstatt ihn wohl zu runden,  
Und oft befehrt sich zur Diät,  
Wer drin ein Haar gefunden.

R. R.

## MONOPOL G. Einer



„Dem Staate gib, was des Staates ist,  
Gib ihm das Korn und behalte den Mist,  
Grabe und dünge und strenge Dich an,  
Daß der Beamte gedeihen kann.“ G. Einer

## Sprüche

Laß hoffnungslose Sachen liegen,  
Und dein gefundes Lachen siegen.

Festleben ist's, was jeder Wurm versteht.  
Der edle Falter wird vom Sturm verweht.

Lor, wer sein Herz in dicke Felle hüllt,  
Wenn schon des Frühlings letzte Hülle fällt,  
Die Erde kaum des Segens Fülle hält  
Und Tag und Leben sich mit Helle füllt!

Bleib wer du bist, mein schöner Traum,  
Als Schweib liebte ich dich kaum.

Ihr Bildnis zuckt aus meiner Seele Schacht  
Wie Wetterleuchten durch die Sommernacht.

W. Sutermeister

## Befehl von Brugg

(Die Einladung an die Presse, das gehäßige Schreiben des „Nationalen“ Aktionskomitees gegen den „Nebelspalter“ abgedruckt, ist von der Schweizerpresse einheitlich abgelehnt worden. Bloß die „Schweizerische Bauernzeitung“ hat eine Ausnahme gemacht.)

Herr Laur hatte sich gedacht,  
er brauche nur zu winken  
und unsrer Presse ganze Macht  
tät ihm zu Füßen sinken.

Herr Laur sieht es heute schon  
und flucht bereits verstohlen;  
denn niemand nahm Notiz davon,  
von dem was er befohlen.

Herr Laur, ach, Herr Sekretär,  
Sie schossen gift'ge Pfeile.  
Was Sie getan, das war nicht fair,  
im Si-Ga-Segenteile.

Begreifen Sie's nun endlich, Herr,  
nachdem Sie's in Erfahrung brachten:  
Die Presse ist anständiger,  
als Sie schon zwei Mal — dachten.

Paul Aitheer

\*

## Um das Nationalratspräsidium

Ist's möglich? Ist es wohl zu glauben?  
Daß sie den Grimm noch höher schrauben?  
Ist's nicht ein Sitzungsfrühstückswitz?  
Bis auf den Präsidentensitz?

Nun wohl, wir werden es erleben,  
ob nun im Nationalratssaal  
der schönste Sessel wird vergeben  
dem Generalstreif-General.

Paul Aitheer

Als

# Blutreinigung

wirkt heilsam und schmeckt gut

# Model's Sarsaparill

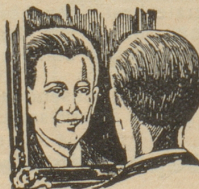
Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken.  
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

**Beco-**  
**Rasier-Stangen**  
schonen Kinn & Wangen  
BERGMANN & CO. ZÜRICH

## Nur mit der fettfreien Frisoline

erzielen Sie eine schöne, dauerhafte und doch luftige Frisur

Erhältlich bei Coiffeurs u. Parfümerien  
oder direkt beim Frisolinedepot  
Zürich 1, Rüdtenplatz 1. 159



MIT FRISOLINE

# Rasi

der Rasiersprit hat, nach dem Rasieren eingerieben, keimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passendes Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth, Romanshorn. 48

## Franz Hasler, St. Gallen

Briefmarkenhandlung - Poststr. 12 - Tel. 2448  
Große Auswahl in schweizer. Kantonal- und Rayonsmarken - Alt-Europa, Neuheiten. An- u. Verkauf von Sammlungen. - Preisliste über Schweizermarken gratis. 219



## GRATIS

versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 186

GUMMILHAUS JOHANNSEN  
Rennweg 39, Zürich.